

Meine Woche im agriPrakti vom 08. bis 12. April 2019

Das bin ich:

Mein Name ist Michèle Villiger und ich bin 16 Jahre alt. Ich wohne zusammen mit meinen Eltern Christine und Christoph und meinem jüngeren Bruder Étienne in Altishofen. Das agriPrakti darf ich bei Familie Albisser in Hergiswil bei Willisau machen. Zu meiner agriPrakti Familie gehört meine Auszubildnerin Daniela, ihr Mann Elmar und die drei Kinder Julia (7 Jahre), Pia (5 Jahre) und Luzia (4 Jahre). Auf dem Hof in einer separaten Wohnung leben die Eltern von Elmar. Zum Betrieb gehören die Aufzucht Rinder, 50 Mastschweine, 10 Hühner und der Hahn Hermann, 2 Esel, 3 Mutterschafe und ihre momentan 5 Lämmer, 1 Hund und 5 Katzen. Nach dem agriPrakti werde ich eine 4-jährige Lehre als Drogistin starten. Hier ein kurzer Einblick in meine letzte Woche.



Montag, 08. April 2019

Meine Arbeitswoche startete um 8.00 Uhr bei Familie Albisser am Frühstückstisch mit Luzia und Pia. Als sie satt waren, ging ich mit ihnen in ihre Zimmer um beim Anziehen zu helfen. Danach putzte ich den beiden die Zähne und frisierte sie. Kurz darauf kam Daniela vom Stall herein. Zusammen mit ihr setzte ich mich an den Küchentisch und wir erzählten uns gegenseitig von unserem Wochenende und was der heutige Plan ist. Um ca. 9.00 Uhr ging Daniela einkaufen. In dieser Zeit lüftete ich die Kinderzimmer, machte die Betten und füllte die Waschmaschine damit sie laufen konnte. Danach packte ich „Osterhasen-Guetzli“ einzeln in ein Säckli ein. Diese Spitzbuben in Hasenform haben wir letzten Freitag gebacken. Nach dem ich alle eingepackt hatte, putzte ich die Fenster in der Küche und im Wohnzimmer. Als Daniela nach Hause kam, erklärte sie mir, was sie zu Mittag kochen werde, und ich kümmerte mich weiter um die Fenster im ersten und zweiten Stock. Um 11.45 Uhr musste ich jedoch abrechen, da der Akku vom Kärcher leer war. Ich trocknete kurz das Geschirr ab, welches Daniela abgewaschen hatte. Dann zeigte Daniela mir wie ich das Klettband an den Fensterrahmen kleben soll, damit wir nachher das Fliegennetz daran befestigen können. Kurz nach 12 Uhr, nach dem Daniela Julia vom Schulbus abgeholt hatte, assen wir zusammen zu Mittag. Es gab: grünen Salat mit Käse und Früchten, Bratkartoffeln, Wienerli und eine Spinatwähe. Als alle satt waren, machten Daniela und ich die Küche. Danach sassen wir nochmals an den Tisch und naschten Guetzli und schauten noch einige Werbe- und Zeitschriften an. Später bereiteten wir ein Apéro für den heutigen Abend vor, denn Daniela hat vom Kirchenrat aus Kirchengemeindeversammlung für welche auch die Osterhasen waren. Um ca. halb 3 Uhr gingen wir nach draussen wo Daniela mit Godi dem Schwiegervater zäunen ging. In dieser Zeit fuhr ich mit den drei Mädchen Velo und Rollerblade. Luzia fuhr das erste Mal alleine mit dem Trettvelo, worüber ich mich sehr gefreut habe. Nach dem wir 2 Stunden draussen waren, ging ich zusammen mit Julia hinein, und machte mit ihr Hausaufgaben. Als die Matheaufgaben gelöst waren hängte ich noch Wäsche auf, bevor ich mit Julia einige Brettspiele machte. Zwischendurch bereitete ich das Abendessen zu. Um ca. 18.30 Uhr fuhr Daniela ins Dorf an die Versammlung. Als Elmar von der Arbeit kam assen wir zusammen. Es gab die restliche Spinatwähe und die Bratkartoffeln. Nach dem wir gegessen haben, wusch ich das Geschirr ab, die Kinder trockneten ab und Elmar verräumte alles. Als alle noch ein „Bettmümpfeli“ genossen hatten gingen wir zusammen Zähne putzen. Danach brachten Elmar und ich die Kinder ins Bett. Ich legte mich noch zu ihnen, und las eine Gutenachtgeschichte vor. Als die Kinder schliefen, hatte ich Feierabend.



Dienstag, 09. April 2019

Um 7.30 Uhr fing mein Arbeitstag an. Zu dieser Zeit war Daniela im Stall und Julia schon unterwegs in Richtung Schule. Daher durfte ich mich zusammen mit Luzia und Pia an den gedeckten Frühstückstisch setzen und mit ihnen „zmörgele“. Nach dem die Kinder und ich fertig gegessen und über Gott und die Welt diskutiert hatten, räumte ich das Frühstück weg und spülte das Geschirr ab. Nachdem die Küche wieder sauber war, ging ich die Kinder anziehen. Wir putzten zusammen die Zähne und bürsteten die Haare. Nun kam Daniela vom Stall hinein. Nach kurzer Lagenbesprechung war klar, dass es heute Riz Casimir zu essen gab. Für das bereitete ich schonmal die Currysauce zu. Um kurz vor halb 10 fuhr Daniela mit Luzia ab Richtung Dorf, wo die beiden zusammen ins Muki gingen. Während dem schrieb ich Übungszettel für die Abschlussprüfung. In dieser Zeit bastelte Pia fleissig neben mir eine Luftschlange. Als alle Zettel geschrieben waren gingen Pia und ich nach draussen. Wir



fuhren Velo und spielten. Um ca. halb 11 ging ich wieder rein. Ich schnitt das Poulet und bratete es an. Danach gab ich es zur Sauce. Als ich das Kochgeschirr abgewaschen hatte, stellte ich alle Zutaten bereit für die Karamell-Köpfli. Anhand von ihnen konnte ich den Vorgang Pochieren nochmals repetieren. Als Daniela und Luzia nach Hause kamen machte ich zusammen mit Daniela die Karamell-Köpfli. Als diese im Ofen waren, bereiten wir das Mittagessen fertig zu. Das heisst, wir wärmten die Sauce mit dem Fleisch, kochten Reis und bereiteten einen Salat zu. Nachdem Daniela Julia vom Schulbus abholte, assen wir sofort. Denn Julia hatte heute nur kurzen Mittag. Das

heisst sie ist nur eine knappe halbe Stunde zu Hause. Als alle fertig gegessen hatten, brachte Daniela Julia wieder zum Schulbus. Ich wusch unterdessen ab. Nachdem die Küche wieder ordentlich und sauber war, tranken Daniela und ich noch Kaffee und redeten zusammen. Das geniesse ich immer besonders. Um halb 2 fuhr Daniela mit Pia zur Waldspielgruppe. Während dem bereitete ich nochmals eine Portion Karamell-Köpfli zu. Daniela ging dann erneut zusammen mit ihrem Schwiegervater zäunen. Ich liess während dem eine neue Maschine Wäsche an und faltete eine kleine Menge Wäsche. Danach bastelte ich zusammen mit Luzia aus einer PET- Flasche ein Osternest. Dieses wurde sehr herzig. um etwa halb 4 gingen Luzia und ich auch nach draussen. Luzia übte fleissig alleine Velo fahren. Wir fuhren in den Wald, wo wir beide ganz viele „Zitröseli“ sammelten. Als Daniela Pia abgeholt hatte, trafen wir uns auf dem Heimweg. Pia stieg aus und zu dritt sammelten wir noch weiter. Als wir schon ziemlich viel gesammelt hatten, liefen bzw. Luzia fuhr und Pia und ich rannten hinter ihr her, nach Hause. Zuhause angekommen assen Daniela die Kinder und ich zusammen ein Karamell-Köpfli. Um 16.40 holte Daniela Julia wieder vom Schulbus ab. Kaum zu Hause angekommen zog Julia sofort ihre Rollerblades an und wir spielten noch kurz zusammen draussen. Um 17.00 Uhr durfte ich Feierabend machen. Nach dem ich mich verabschiedet hatte machte ich mich mit dem E-bike auf den Heimweg Richtung Nebikon.



Mittwoch, 10. April 2019

Heute, wie jeden Mittwoch, hatte ich Schule in Sursee. Dafür ging ich um 7.23 Uhr auf den Zug, so dass ich kurz nach halb 8 in Sursee am Bahnhof ankam. Von dort aus konnte ich dann gemütlich mit einigen Schulkolleginnen zur Schule laufen. Um 8.00 Uhr begann der Unterricht bei Frau Müller. Heute hatte meine Gruppe Hauswirtschaftsmorgen. Somit durften wir heute für alle kochen. Nachdem wir einen Vortrag von einer weiteren Schulkollegin hören durften, lernten wir in der Theorie wie das Niedergaren und das Herstellen eines Brühteiges funktioniert. Nun durften wir uns in der Küche ans Kochen wagen. Um halb 12 servierten wir der anderen Gruppe, welche den ganzen Vormittag ABU gehabt hatte, das Mittagessen. Es gab einen Gemüsesaft mit einem Bärlauch-Apéro, zum Hauptgang „Pouletbrüstli“ auf einem Lauchbeet mit Nudeln und zum Dessert gab es Brühteigschwäne mit Rhabarbermousse. Nachdem alle satt waren, brachte meine Gruppe die gesamte Küche wieder auf Vordermann. Danach hatten wir ca. eine halbe Stunde Pause. Um 13.40 Uhr ging der Unterricht weiter. Nun hatten wir knapp 1.5h Ernährung und Verpflegung. Wir befassten uns mit der Unfallverhütung. Dies war sehr interessant. Nun hatten wir Pause, in der wir unser selbstgebackenes Zvieri geniessen durften. Es gab Ostergebäck aus Schokoladenhefeteig. Nach der Pause hatten wir ABU bei Frau Villiger. Als erstes schrieben wir den Test zum Thema Staatskunde. Als alle fertig waren, fingen wir noch mit einem neuen Thema an. Pünktlich um 17.00 Uhr hatten wir Schulschluss. Zusammen mit den anderen lief ich Richtung Bahnhof. Als wir wieder dort

angelangt waren, trennten sich unsere Wege und ich stieg um 17.26 Uhr in den Zug, welcher mich nach Hause fuhr.

Donnerstag, 11. April 2019

Als ich kurz vor 8.00 Uhr in Hergiswil ankam, war Julia bereits in der Schule, Elmar unterwegs zur Arbeit und Daniela draussen im Stall. Deshalb frühstückte ich wie meistens als erstes mit den Kindern und unterhielt mich mit ihnen. Sie hatten einiges zu erzählen. Als die beiden fertig waren, räumte ich das Frühstück weg und wusch das Geschirr ab. Danach ging ich mit den beiden Mädchen hoch in ihre Kinderzimmer um ihnen beim Anziehen zu helfen. Nachdem beide Zähne geputzt hatten und die Haare gebürstet waren, spielte ich mit ihnen eine Runde «das verrückte Labyrinth». Danach durfte ich das erste Mal für die Abschlussprüfung üben. Ich hatte die Zettel: Handwäsche, Biskuitteig und Heisseinfüllen von Sirup, gezogen. Deshalb backte ich eine Schokoladenroulade, stellte einen Beerensirup her und übte das Waschen von Hand an einem Pullover. Als alle drei Punkte ausgeführt waren und die Küche wieder glänzte, hängte ich eine Maschine Wäsche und machte die Tour durch die drei Kinderzimmer. Danach bereiteten Daniela und ich zusammen das Mittagessen zu. Als Daniela Julia vom Schulbus abgeholt hatte, konnten wir um 12.15 Uhr sofort essen. Es gab Salat mit Käse und Früchte, Pizza und gedämpfte Karotten. Heute mussten wir ziemlich zügig essen, denn wir alle mussten um 12.45 Uhr aus dem Haus. Als wir den Tisch grob abgeräumt hatten, die Kinder warm angezogen waren und angeschnallt im Auto sassen fuhren wir los. Als erstes luden wir Julia beim Schulbus ab. Danach fuhren wir weiter nach Luthern zu einem Bekannten von Daniela. Als wir bei Hans angekommen waren, gingen wir als erstes nach drinnen, wo wir alle etwas zu trinken bekamen. Wieder draussen ging ich zusammen mit Luzia und Pia Blumen sammeln und machte einen Waldspaziergang mit ihnen. Danach half ich noch



kurz, das von Daniela und Hans zerkleinerte Holz zu einer «Holzbeige» zu beigen. Danach gab es nochmal einen Kaffee bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten. Beim Dorfladen in Luthern machten wir einen kurzen Stopp und ich ging Paniermehl kaufen. Bevor wir Zuhause ankamen luden wir Julia auf. Dann assen wir alle von der Roulade bevor Daniela in den Stall ging. Ich spülte das Geschirr vom Mittag und trocknete alles ab. Danach badete ich alle drei Kinder nacheinander. Da Elmar erst um 19.00 Uhr nach Hause kam, hatten Daniela und ich noch Zeit, den unteren Stock zu putzen. Ich

saugte und Daniela nahm den Boden feucht auf. Ich liess noch eine Maschine Wäsche laufen und spielte mit den Kindern ein Spiel, während dem Daniela das Abendessen zubereitete. Als Elmar zu Hause war setzten wir uns sofort an den Tisch. Es gab die Pizzaresten vom Mittag und Brot. Als Daniela und ich die Küche aufgeräumt hatten, gingen wir mit den Kindern die Zähne putzen. Danach legte ich mich zu Julia ins Bett, und las ihr eine Gutenachtgeschichte vor. Als die Kinder schliefen ging ich ins Wohnzimmer, wo ich zusammen mit Daniela und Elmar noch eine Sendung im Fernsehen schaute.

Freitag, 12. April 2019

Heute fing ich um 6.30 Uhr an. Elmar war bereits unterwegs zur Arbeit und Daniela war im Stall, weshalb ich mit Julia frühstückte und sie fertig machte für die Schule. Um ca. 7.00 Uhr ging Daniela los, denn sie begleitete ihren Vater heute Morgen zu einem Termin. Um 7.15 Uhr fuhren Julia und ich mit dem Velo los um pünktlich um 7.30 Uhr bei dem Ort zu sein, wo Julia in den Schulbus einsteigt. Als Julia eingestiegen und der Bus abgefahren war, fuhr auch ich den schönen Weg durch den Wald zurück zu Albissers. Inzwischen waren die beiden jüngeren Mädchen auch wach und ich gab ihnen das Frühstück. Nachdem ich den Tisch abgeräumt hatte, ging ich die Mädchen anziehen. Ich putzte ihnen die Zähne und bürstete ihre Haare. Danach machte ich ein wenig Ordnung im Wohnzimmer, bevor ich mit meinen heutigen Prüfungsaufgaben begann. Diese waren heute: Waschmittel richtig dossieren, panieren und Heisseinfüllen von Konfitüre. Ich stellte eine Brombeerenkonfitüre zu, panierte Schnitzel und liess eine Maschine Wäsche an. Um 10.00 Uhr war ich fertig mit den Aufgaben. Deshalb spielte und bastelte





ich mit den Kindern. Um ca. 10.30 Uhr wollten sie nach draussen spielen gehen. Deshalb zog ich sie warm an. Während die beiden spielten, hängte ich Wäsche, putzte die beiden Bäder und fing an mit dem Kochen. Es gab die panierten Schnitzel und Äplermagronen. Als Daniela sowie auch Julia wieder zu Hause waren, assen wir gemeinsam. Danach machten wir zusammen die Küche, bevor wir den Kindern die Zähne putzten und sie warm anzogen. Dann stiegen wir 5 und Hund Bobby ins Auto und fuhren an einen Ort, wo wir Bärlauch sammeln gehen wollten. Wir mussten ein Stück laufen bevor wir den Teich im Wald erreichten. Rundherum wuchs jede Menge Bärlauch. Als wir genügend Bärlauch gesammelt und die Frösche lange beobachtet hatten, machten wir uns auf den Rückweg zum Auto. Auf dem Rückweg fuhren wir einen kleinen Rundweg und Daniela zeigte mir einige Orte. Wieder Zuhause angekommen fuhr ich draussen mit den Kindern Fahrrad, bevor wir drinnen das Zvieri assen. Nachdem ich das Geschirr abgewaschen hatte, durfte ich um 16.00 Feierabend machen und hatte somit Wochenende. Und schon ist wieder eine weitere Woche bei dieser unfassbar herzlichen und tollen Familie vorbei.

Michèle Villiger, 14. April 2019